

Ornithologischer Jahresbericht

über die Ankunft und den Herbstzug der Vögel, nebst Bemerkungen über ihre Brütezeit, im Jahre 1867 in der Umgegend von Schlosskämpfen bei Cöslin in Pommern.

Von

W. Hintz I., Königl. Förster.

(Schluss; s. September-Heft 1868, S. 289—304.)

Motacilla alba (Z.), 25. März W. + 9 . 12 . 8. Etwas häufiger wie in den letzten Jahren, doch lange nicht so häufig wie früher, 28. Juni mit 5, 4. Juli mit 4, 5. Juli mit 5 frischen Eiern, in jedem Gelege 1 frisches *Cuculus*-Ei, 12. Juli letztes Gelege mit 5 frischen Eiern.

19. August Abends über 50 im Bawerhusener Rohr, den 28. mehrere, bis zum 14. September täglich einzelne, 18., 26. und 28. desgleichen, 4. und 7. October mehrere, 15. October SW. + 6 . 10 . 1 $\frac{1}{2}$, zuletzt.

Budytes flavu (Z.), 21. April SW. + 12 . 15 . 7. War in diesem Jahre häufiger wie früher und scheint jährlich immer mehr vertreten zu werden. 25. Mai erstes Gelege mit 5 zu $\frac{3}{4}$ bebrüteten, 1 Juni letztes mit 5 frischen Eiern, (legt täglich 1 Ei). Kam häufig in meinen Garten und auf den Hof, indem mehrere Paare nahe an meiner Wohnung in einem kleinen Bruch nisteten. 18. August SW. + 12 . 18 . 13, zuletzt.

Anthus campestris (Z.), auch in diesem Jahre wie immer spärlich vertreten und hie und da in einzelnen Paaren. 6. Mai SO. + 4 . 12 . 6, zuerst gesehen, 2. Juni ein Gelege mit 3 frischen Eiern.

Anthus pratensis (Z.), 31. März SW. + 3 . 7 $\frac{1}{2}$. 0, an mehreren Stellen gesehen und gleich laut. War auch immer sehr wenig vertreten und in viel geringerer Anzahl wie früher erschienen. 16. Mai ein Gelege mit ca. zur Hälfte bebrüteten Eiern. 22. September NW. + 2 . 17 . 11, zuletzt.

Anthus arboreus (Z.), die Ankunft nicht bemerkt, dieses Jahr in mehreren Paaren, wie seit einigen Jahren vertreten. 18. Mai erstes Gelege mit 5 frischen, 5. Juli letztes mit 4 frischen Eiern. 27. September SW. 0 . 14 . 4, zuletzt.

Alda arborea (Z.), 25. März SW. + 3 . 8 . 2, einige leise gesungen, 27. allenthalben viel laut und in kleinen Flügen bis 9 Stück auf dem Zuge, bis zum 9. April viele Zuglerchen, auch ihren

lullenden Gesang hören lassend. Auch dieses Jahr recht häufig, doch habe ich nicht so viele Nester wie in frühern Jahren gefunden, welches wohl darin seinen Grund hatte, dass das Nest in den jungen Schonungen schwer zu finden, und da ich keine Arbeiter in denselben hatte, nur zufälliger Weise die Nester gefunden. 22. April erstes Gelege mit 4 frischen, 1. Juli letztes mit 2 frischen Eiern.

Vom 3. August an geheckweise, 26.—28. viele kleine Gehecke auf dem Zuge, 9. September desgl., 17. geheckweise und einzeln. 26. und 28. geheckweise, 4., 9., 15.—18. October desgl., am letzten Tage SW. + 3 . 10¹/₂ . 9, zuletzt.

Alauda cristata (St. und Str.). Jedes Dorf hat ein oder einige Standpaare; zeigt sich in manchen Jahren, wenig und sparsam auf dem Zuge. 10. März eine einzelne auf meinem Scheunendache, 25. Morgens mehrere auf meinem Hofe, 6. April mehrere auf dem Zuge, auf dem Felde und auch auf meinem Hofe, 8. April desgleichen. Kein Nest gefunden.

22. November SW. ¹/₂ . 11¹/₂ . 9, auf dem Zuge an verschiedenen Stellen.

Alauda arvensis (Z.), 1. Februar WSW. + 1 . 1 . ¹/₂, mehrere still, Abends stark ziehend — soll schon den 25. Januar bei Baldenburg gesehen sein — den 3. allenthalben, schon gesungen, 4. häufig, 6.—10. allenthalben viele, 11. sehr viele ziehend, gezwitschert, auch gesungen, 12. wenige, 13. trüber Tag, doch zogen viele unter Gezwitscher, auch sangen viele 15. u. 16. bei trübem Wetter, wenige 17. bei schönem Wetter sehr lebendig, viele gesungen, 18. kalter Tag in Flügen bis 100 zusammen, einzelne gesungen, 19. und 20. desgleichen, 21. wenige gezogen und laut, 22. bei starkem Winde wenige gehört, ebenso den 23.; 24. Vormittag bei Schnee wenige, Nachmittag bei schönem Wetter häufig gezogen, 25. bei Wind und Nebel früh gesungen, wenige gezogen, Nachmittag bei starkem Wind und Regen keine gehört, 26. keine, 27. und 28. bei Schnee, flugweise oft über 20 zusammen.

1. und 2. März bei Schnee und Kälte, sassen einzeln betrübt auf den Feldern, 3. Nachmittag bei schönem Wetter mehrere unter Gezwitscher ziehend, 4., 5. und 6. auf den von Schnee entblössten Stellen der Felder sitzend, einzelne zogen, wenige sangen. 7., 8., 9. keine gesehen, 10. bei schönem Wetter, jedoch starker Kälte, viele unter Gezwitscher ziehend, auch einzelne gesungen, 11.—15. zogen viele unter Gezwitscher, nur ab und zu einzelne

gesungen, 16. mehrere laut singend, 17., 18., 19. zogen wenige, 20. und 21. keine gesehen, 23. schönes Wetter, doch allenthalben die Felder mit Schnee bedeckt, zogen viele unter Gezwitscher nur ab und zu, einzelne gesungen, 24. zogen sie zu 3—5 Stück, viele gesungen, 25. der Schnee ziemlich fort, gleich frühmorgens sehr lebendig, viel gesungen, 26. sehr viele auf dem Zuge, auch gesungen, 27. sehr viel laut, doch noch in Flügen bis 12 zusammen, 28. häufig gesungen auch noch in kleinen Flügen zu 3 und 10 beisammen, vom 29. ab, jetzt täglich bis zum 15. Juli gesungen. War in diesem Jahre sehr häufig.

31. April erstes Gelege mit 3 frischen Eiern, auf einem im Winter ausgefahrenen Düngerhaufen im Felde; 1. Juli letztes mit 5 frischen Eiern.

7. September die ersten Zuglerchen, jedoch nur wenige, 17. sehr häufig, von 27. bis 7. October häufig, bis zum 18. viele, 22. viele, 24. und 25. wenige, 1. November W. + 8 . 10 . 9, noch viele, zuletzt.

War in diesem Jahre auf dem Herbstzuge an manchen Tagen ungemein häufig.

Cynchramus schoenichus (Z.), 26. März S. + 2 . 10 . 5, gleich leise gesungen, vom 31. ab, allenthalben an der Radü in den kleinen Brüchen und Rohrplänen. Nicht sehr häufig.

19. Mai erstes Gelege mit 4 ca. 3 Tage bebrüteten Eiern, 14. Juli letztes mit 5 frischen Eiern. 29. September NW. + 9 . 10 . 10, zuletzt.

Emberiza hortulana (Z.), Ankunft nicht bemerkt, ist nur an einzelnen Stellen in hiesiger Gegend in einzelnen Paaren vertreten und immer ein sehr seltener Brutvogel. 8. Juni ein Gelege mit 5 schwach bebrüteten Eiern.

Emberiza citrinella (St. und Str.), im Herbst und Winter bei Kälte und Schnee oft in grossen Flügen mit *Fringilla domestica* und *montana* gemischt auf den Höfen, auch im Herbst oft in sehr starken Gesellschaften auf den Feldern, vorzüglich Haferstoppel. 25. März zuerst seine Stimme hören lassend.

3. Mai erstes Gelege mit 5 frischen, 16. Juli letztes mit 5 frischen Eiern.

Auch in diesem Jahre war der Vogel sehr häufig, und habe ich viele Nester gefunden, darunter sehr schöne abweichende Gelege.

Emberiza miliaria (Str. auch wohl St. u. Z.) Hier im Winter

dieses Jahr keine bemerkt, 20. Februar auf den Bäumen an der Chaussee bei Manow häufig. In diesem Jahre, im Sommer, an vielen Stellen in der Umgegend bemerkt. Das Nest ist schwer zu erhalten, indem sie gewöhnlich in den Getreidefeldern nistet. 29. Juni erstes Gelege mit 5 frischen, 4. Juli letztes mit 5 wenig bebrüteten Eiern, beide Nester in Kleefeldern. Liebt vorzüglich die Felder wo Wege durchgehen, die mit Bäumen bepflanzt, und folgt gern den Chausseen. Es bleiben wohl viele den Winter über hier, indem ich zu allen Jahreszeiten welche gesehen, ja an manchen Orten, oft häufig.

Fringilla coelebs (Z.), doch bleiben auch öfter einzelne den Winter über hier, wo sie sich dann unter den Goldammern und Sperlingen auf den Höfen aufhalten, doch sind dies in der Regel nur Männchen. 27. März SO. + 5 . 10 . 5 $\frac{1}{2}$, im Walde geschlagen, auch einen Flug von ca. 80 Stück zusammen, konnte aber nicht erkennen ob Männchen oder Weibchen, gegen Abend zogen viele, 28.—30. zogen viele zu allen Stunden des Tages, doch nicht in sehr starken Flügen, von 12, höchstens 30 Stück, 1. April 2 Flüge über 80; 8. April noch ein Flug über 20. Vom 1. April ab allenthalben geschlagen, 3. April erst im Garten.

Obleich sehr häufig, werden nur immer wenige Nester gefunden, 22. Juni ein Gelege mit 5 frischen Eiern.

Den 14. September sehr viele einzeln ziehend, auch zu 3 und 5 und Geheckweise zusammen auf dem Felde. Der Herbstzug war sehr schlecht und habe ich keine weiter bemerkt.

Fringilla domestica (St. u. Str.), an manchen Orten sehr häufig. Habe dieses Jahr keine Eier genommen.

Fringilla montana (St. u. Str.), an manchen Orten häufiger wie *domestica*. 19. Mai erstes Gelege mit 6, ca. 3 Tage bebrüteten Eiern. Merkwürdig ist es, dass beinahe jedes Gelege ein anders gefärbtes Ei — gewöhnlich mit weissem Grunde — enthält.

Fringilla chloris (wohl nur Str. auch einzeln St.), viele halten sich in manchen Wintern unter den Sperlingen und Goldammern auf den Höfen auf, gewöhnlich dann, wenn es viele Ebereschen gegeben hat. 18. März OOS. + 14 . 1 . 8, einzeln und paarweise, 27. allenthalben, 31. viele paarweise. 1. 4. April in kleinen Flügen von 9—13 Stück, 6. April sehr viele oft zu 4 und 8 an mehreren Stellen, vom 10. ab allenthalben paarweise. Auch in diesem Jahre häufiger Brutvogel, 29. April erstes Gelege mit 5 frischen, 12. Juni letztes mit 5 frischen Eiern.

Vom 16. October ab täglich zu 3—15 Stück auf den Ebereschenbäumen, 16. November SW. + 2 . 3¹/₂ . 4, noch einzelne, zuletzt.

Fringilla cannabina (Z. auch wohl Str.), 21. Februar W. — 3 + 3 — ¹/₂, 2 Stück, von da ab dann und wann einzeln oder zu 3 beisammen. 27. März einzeln und bis 8 zusammen auf dem Zuge, 29. an vielen Stellen paarweise, 31. häufig paarweise, 1.—4. April zu 3 und 7; bis zum 9. täglich kleine Flüge, doch nicht häufig.

Auch in diesem Jahre häufiger Brutvogel; 2. Mai erstes Gelege mit 5 frischen, 6. Juli letztes mit 5 frischen Eiern und wurden dieselben ausgenommen, den 12. Juli lagen wieder 2 frische Eier in demselben Neste, was mir noch nie bei diesem Vogel vorgekommen.

Den 4. October SSW. + 4 . 10 . 4, zuletzt.

Fringilla carduelis (St. vorzüglich Str.), 15. Januar SW. — 2 . 2 . 2, kleine Flüge von 5—15; ebenso den 20. Kein Nest gefunden. Den 24. Juli ein Geheck in meinem Garten, ganzen August ab und zu geheckweise, 7. October 15 Stück auf den Distelköpfen im Felde, 31. 3 Stück auf meinem Hofe.

Im Dorfe Curow wo viele Disteln wachsen, wurden in der letzten Hälfte des November und im December viele gefangen.

Fringilla spinus (Z.), erscheint nicht alle Jahre. Im Frühjahr keine gesehen, den 2. December SO. + 5 . 7¹/₂ . 2, 14 Stück auf den hohen Erlen an der Radü.

Fringilla linaria (Z.), 21. Januar OOS. — 1¹/₂ + 1 . ¹/₂, ein Flug von ca. 60 auf den Erlen an der Radü, 21. März 4 Stück auf den Erlen bei meiner Wohnung. Im Herbst keine bemerkt.

Fringilla serinus (Z.), 20. April O. + 5 . 7 . 5, ein Flug von ca. 50; den 30. 2 Pärchen, im Herbst keine beobachtet.

Pyrrhula vulgaris (Z.), von 3. Januar ab beinahe alle Tage in diesem Monat einige im Walde gesehen, 7. Februar 2 Stück; den 16. mehrere im Walde, 25. März 5 Stück desgl., 31. 2 schöne Männchen bei meiner Wohnung.

Keinen Vogel in den Dohnen gefangen, 20. November 3 Stück auf den Ebereschen bei meiner Wohnung, sonst keine bemerkt.

Loxia coccothraustes (Z.), im Frühjahr keine bemerkt, 13. September ein einzelner in meinem Garten auf den Kirschbäumen.

Caprimulgus europaeus (Z.), 7. Mai SW. + 7 . 18 . 11, im

Walde gesehen. War dieses Jahr in sehr geringer Anzahl vorhanden, 14. Juli ein Gelege mit 2 ca. 5 Tage bebrüteten Eiern.

In der ersten Hälfte des August Abends häufig geflogen, 17. September WN. + 7 . 12 . 6, Abends zuletzt gesehen.

Hirundo riparia (Z.), 2. Mai O. + 5 . 14 . 7, nur wenige Kolonien mit einzelnen Paaren besetzt, nur in geringer Zahl vorhanden. Keine Eier genommen, Abzug nicht bemerkt.

Hirundo rustica (Z.), 20. April W. + 8 . 15 . 12, in Curow, den 24. bei meiner Wohnung, 4 Paare flogen gleich zu ihren Nestern in die Viehställe, im Ganzen nur wenig vertreten.

Keine Eier genommen, 26. September noch einzelne, 4. October SSW. + 4 . 10 . 4, zuletzt.

Hirundo urbica (Z.), 3. Mai W. + 4 . 7 . 2 $\frac{1}{2}$, 2 Stück flogen bei meiner Wohnung herum, 13. bei Schlosskämpfen, 15. Nachmittags 3 Paare hier an den Nestern, bauten aber nicht hier und verzogen sich. Bei meiner Wohnung und in Schlosskämpfen nisteten früher gegen 200 Paare, dieses Jahr aber nur 15 Paare. 14. October zuletzt gesehen.

Cypselus apus (Z.), im Frühjahr und Sommer keine gesehen. 29. Juli Abends 3 Stück, still bei meiner Wohnung herum-schwärmend.

Alceda ispida (St. u. Str.), nur immer in einzelnen Paaren an der Radü. 2. Mai erstes Gelege mit 7 frischen Eiern, 12. Juli letztes mit 7 frischen Eiern. Hielt sich sonst immer im Spätherbst und Winter hier an der Radü auf, jedoch in diesem Jahre seit dem 20. September keinen gesehen.

Jynx torquilla (Z.), 28. April. O. + 5 . 8 . 6, gleich laut. Den 5. Mai besah sich ein Pärchen die Brütkästen und hämmerten und klopfen inwendig an 2 Kasten herum, wobei sie viel laut. Die Kasten mussten ihnen aber nicht gefallen haben, denn ich fand später unter einer Latte — auf meinem Hofe, in einem kleinen Stalle — da, wo die Borddiele ein Loch hatte, den 16. Juli 6 flügge Junge. Die ganze Zeit des Brütens liess sich hier kein Vogel hören, sondern nur auf 3—400 Schritt Entfernung auf den dort einzeln stehenden Birken und Kiefern.

8. Juni erstes Gelege mit 4 frischen Eiern, welche verlassen, indem die Brüthöhle ganz mit Wasser angefüllt war. Den 12. Juni in der Nähe des ersten Nestes 4 frische Eier.

Den Wegzug nicht bemerkt.

Sitta caesia (St. und Str.), jetzt nicht mehr so häufig wie

früher, indem auch hier die alten hohen Eichen sehr weggehauen werden. 12. Mai ein Gelege mit 6 ca. 5 Tage bebrüteten Eiern, das Nest verlassen, und waren die Eier wohl schon 10 Tage älter.

Picus viridis (St. u. Str.) nicht häufig und nur in einzelnen Paaren vertreten, kein Gelege erhalten.

Picus Martius (St.), nur ein Pärchen in meiner Nähe. Den 20. Mai ein Gelege mit 5 Eiern, wovon 2 frisch, 3 ca. 3 Tage bebrütet. Das erstmal, dass ich 5 Eier in einem Gelege gefunden, sonst stets nur 4.

Picus major (St., auch wohl Str.), schien in diesem Jahre nicht so häufig zu sein, wie in früheren. Nur ein Nest den 26. Mai mit 3 frischen Eiern erhalten.

Picus minor (St. und Str.), sehr selten, nur ein Standpärchen in meinem Revier, das Nest nicht gefunden, öfter trifft man ihn, so am 21. Januar und noch einigemal in diesem Monat unter den Meisenzügen an.

Certhia familiaris (St., auch Str.), immer häufig. 10. Mai ein Gelege mit 5 zu $\frac{3}{4}$ bebrüteten und ein Gelege mit 6 frischen Eiern. 11. Juni letztes mit 7 ca. $\frac{3}{4}$ bebrüteten Eiern. In der letzten Hälfte des Mai und Anfangs Juni mehrere Nester, sowohl im Klafferholze und hinter der Rinde, wie auch in Baumhöhlen gefunden, welche verlassen waren.

Columba oenas (Z.), 24. März SSO. — 3 + $4\frac{1}{2}$. 2, 4 Stück zogen gegen O., 1. April im Walde gerufen, 9. April mehrere schwache Flüge bis 8 Stück, wenige in diesem Jahre gesehen und selten ihren Ruf hören lassend, 27. August zuletzt laut. 2. Mai erstes Gelege mit 2 frischen Eiern.

26. September SW. + $1\frac{1}{2}$. 8 . 2, zuletzt gesehen.

Columba palumbus (Z.) 27. März SO. + 5 . 10 . $5\frac{1}{2}$, 2 Stück im Walde gesehen, 28. gerufen. Auch diese Taube war nur in geringer Anzahl vorhanden und nicht viel laut, an manchen Tagen, so den 8. und 19. April, sehr viel laut. 29. Juli zuletzt gerufen. 30. Mai ein Gelege mit 2 frischen Eiern.

17. August SW. + $12\frac{1}{2}$. 15 . $11\frac{1}{2}$, zuletzt gesehen.

Columba turtur (Z.), 3. Mai W. + 4 . 7 . $2\frac{1}{2}$, gleich laut. War auch nur in wenig Paaren vorhanden, doch mehr laut wie die andern beiden Arten, 27. Juli zuletzt laut.

26. Mai erstes Gelege mit 2 ca. 4 Tage bebrüteten, 16. Juli letztes mit 2 frischen Eiern.

24. August SO. + 11 . 18 . 13, zuletzt gesehen.

Tetrao Urogallus (St.), nicht häufig, vielleicht in einem Umkreise von 3 Meilen höchstens 6—8 Bruthennen. Hähne giebt es jedoch mehr, indem oft jährlich 3—4 geschossen werden.

Den 9. Juni ein Nest mit 8 über $\frac{1}{2}$ bebrüteten Eiern. Das Nest stand voll Wasser und war verlassen, die Seite der Eier, welche im Wasser gelegen, war ganz weiss, die Eier — da auch schon die Jungen im Ei vermodert — waren wohl schon 3 Wochen alt.

Perdix cinerea (St., auch Str.), dieses Jahr nicht häufig, mit Ausnahme einiger Gemeindefelder, vom 29. März ab viel laut und gelockt. Kein Nest gefunden.

Coturnix communis (Z.), 31. Mai SW. + 16 . $23\frac{1}{2}$. $12\frac{1}{2}$, Abends $\frac{1}{2}$ 10 hier 2 mal geschlagen, schon den 25. April auf dem Curver Felde laut. Den 14. Juni daselbst ein Nest mit 9, ca. 3 Tage bebrüteten Eiern in einem Kleeschlag.

2. und 10. August Nachmittags in der Nähe meiner Wohnung auf den Rieselwiesen sehr oft laut, hier nicht mehr gehört, 15. August auf dem Vorwerk viel laut, seitdem nicht mehr gehört.

Charadrius minor (Z.), 20. April, W. + 8 . 15 . 12, gleich laut auf einem Brachfelde in der Nähe eines kleinen Sees, dieses Jahr nur selten, 11. Juni erstes Gelege mit 2 frischen, 2. Juli letztes mit 3 ca. 4 Tage bebrüteten Eiern, doch auch schon den 15. Juli mit 3 flugbaren Jungen angetroffen.

War im Ganzen sehr wenig laut, 19. August W. + 12 . 18 . 11, zuletzt.

Charadrius auratus (Z.), 1. April SW. + 2 . $1\frac{3}{4}$ — 1, ein einzelner, unter grossem Geschrei hoch in der Luft, zog gegen O. Vom 10. August an sammelten sie sich auf dem Guster und Curver Felde, an manchen Tagen, wie z. B. 18. September sehr viele, immer aber sehr unruhig und viel laut. Dies Jahr nicht so häufig wie in früheren Jahren, doch hier nie so häufig wie am Ostseestrande, wo ich im Spätherbst oft mehrere 1000 zusammen gesehen, 17. October der Hauptzug vorbei, den 14. November S. — $2\frac{1}{2}$ + $2\frac{1}{2}$ — 1, zuletzt.

Charadrius morinellus (Z.), hier sehr selten bemerkt, 15. October SO. + 6 . $10\frac{1}{2}$. $1\frac{1}{2}$, Vormittags laut schreiend gegen O. ziehend. Am Ostseestrande früher jährlich im Herbste oft gesehen und geschossen.

Vanellus cristatus (Z.), 17. Februar S. + 3 . 8 . 4, 2 Stück bei Buckow ohnweit Belgard gesehen, den 27. soll ein Flug von

ca. 50 Stück auf den Radü-Wiesen bei Bawerhusen gesehen sein, davon mehrere laut. Den 3. März sah ich die ersten laut ziehend. Bis zum 16. ab und zu einzelne, 23. ein Flug über 20; den 25. mehrere laut auf ihrer alten Brutstelle, Nachmittags 5 Paare dort, den 26. 7 Paare viel laut, auch mehrere Flüge von 11 auch weniger ziehend, den 27. 10 Stück unter lautem Rufen, hoch über dem Walde. 28. und 29. viele laut auf ihren Brutstellen, vorzüglich Abends. 4. April 10 Stück still ziehend, 5. kalt, keine auf den Brutstellen, es fanden sich auch später nur 2 Paare auf derselben ein, jedoch auf den Wiesen am Heidefief, wo sonst nur 1 oder 2 Paare brüteten, hielten 8 Paare Stand, vom 9. ab allenthalben, jedoch sehr wenig laut und an manchen Tagen keine gehört.

Den 25. April ein Nest mit 4 ca. 6 Tage bebrüteten Eiern.

27. Juni über 30 in einem Fluge, einzelne laut, einzelne bis Ende des Monats auf den Brutstellen noch laut, 10. Juli NW. + $8\frac{1}{2}$. 10 . 9, zuletzt gesehen und noch laut, 8. August Abends noch ein einzelner an der Radü, viel laut.

Actitis hypoleucis (Z.), 24. April SSW. + 9 . 13 . 9, nicht häufig, 2. Juni erstes Gelege mit 6 Eiern, davon 3 frisch, 3 wenig angebrütet. Legt sonst nie mehr als 4 Eier, dass hier nun 2 Weibchen in ein Nest gelegt haben, scheint mir hier beinahe Gewissheit zu sein, indem 3 Eier frisch und 3 wenig angebrütet waren, jedoch habe ich kein zweites Pärchen in der Nähe bemerkt. Mitte Juni erhielt ich einige, jedoch nicht volle Gelege von Porst, wo er an den kleinen Landseen nicht selten brütet. Ihren Wegzug nicht bemerkt.

Totanus calidris (Z.), zeigt sich hier nur sehr selten, 17. Aug. SW. $12\frac{1}{2}$. 15 . $11\frac{1}{2}$, einen einzelnen Abends laut ziehend gehört.

Totanus glareola (Z.), Da ich wegen Mangel an Zeit die Brutstellen bei Gust und Drawehn nicht besuchen konnte, so habe ich keinen Vogel gesehen, auch keine Eier erhalten.

Totanus ochropus (Z.), 14. April SW. + 4 . 6 . 6, an mehreren Stellen, soll schon den 7. im Carziner Revier gesehen sein. Hier nicht in so vielen Pärchen brütend wie früher, doch habe ich von einem andern Revier einige Gelege erhalten, 1. Mai erstes Gelege mit 4 ca. 8 Tage bebrüteten, 12. Juni letztes mit 4 ca. 8 Tage bebrüteten Eiern.

12. August W. + 11 . $13\frac{1}{2}$. 11, zuletzt auf dem Zuge gesehen.

Scolopax rusticola (Z.), 29. März, WSW. + 4 . 8 . 2. Die

ersten auf dem Zuge gesehen. Der Frühjahrszug war sehr schlecht, jedoch habe ich von verschiedenen Orten Eier erhalten. 3. Mai erstes Gelege mit 4 ca. 3 Tage bebrüteten Eiern. Anfangs Juni letztes mit 2 frischen Eiern.

Im October auf dem Herbstzuge nur einzelne. In der letzten Hälfte des December wurden 2 Stück in Manow auf einer Treibjagd nach Hasen geschossen.

Scolopax gallinago (Z.), 25. März SW. + 3 . 8 . 2, soll schon gemeckert haben. 27. Abends eine stick up, 28. eine im Sitzen, stick up, 2 Abends etsch, 29. alle 3 Stimmen, jedoch wie mit heiserer Stimme, 30. eine bei Tage und Abends, auch eine auf einer Stelle stick up, früh sehr viel laut, auch bei Tage und Abends alle 3 Stimmen, und eine alle 3 Tonarten hintereinander. Abends keine etsch, 1500 Schritt von hier oberhalb der Radü mehrere etsch, 31. bei Tage viel laut, vorzüglich oft stick up, auch Abends viel laut zick zack und gleich darauf stick up, Abends mehrere gemeckert und nur zweimal ihr etsch gehört. 1. April bei Tage einige gemeckert und stick up, Abends einige gemeckert, viele stick up, wenige zick zack, eine etsch. Das Meckern ganz verschieden, fein und grob, einige nur ganz kurz, manche hinter dem Meckern einen andern dumpfen Ton wie zack und stick hintereinander von 4 Stück gehört. 2. bei Wind und Regen keine, 3. bei Regen und Wind nur eine etsch, 4 Stück gemeckert, mehrere stick up, wenige zick zack, 4. bei starkem Wind und Regen nichts, 5. kalt und windig, nur einzelne stick up und gemeckert, 6., 7., 8. bei Tage laut, Abends nichts gehört, 9. bei Tage einige gemeckert, Abends viele laut, jedoch ohne zick zack, nach 8 noch spät eine gemeckert. 10. bei Tage und Abends viel laut, alle Stimmen, Abends noch 3 Stück etsch, 11.—14. bei Tage und Abends viel laut, 13.—15. nach 8 Uhr Abends eine kurz gemeckert.

Von jetzt ab bei Tage und Abends, überhaupt den ganzen Tag viel laut, oft 5—8 zugleich gemeckert, einige grob, andere mit feiner Stimme, oft nur ganz kurz 2 mal, zick zack und stick up aus einem Ton in den andern fallend, 20.—25. Abends noch viele etsch, den 22. noch 10 Stück etsch.

23. April erstes Gelege mit 4, 3 ca. 6 Tage, 1 wenig bebrütet. 23. Juli letztes mit 4 ca. $\frac{3}{4}$ bebrüteten Eiern. Obgleich viele Schnepfen hier waren und auch sehr viele laut waren, so habe ich doch lange nicht so viele Nester gefunden, wie in früheren Jahren (mit Ausnahme des vorigen Jahres), welches auch

wohl darin seinen Grund hatte, dass durch den vielen Regen die Radü und die Brütche voll Wasser standen und viele Nester zerstört wurden.

Bis zum 31. Juli noch oft gemeckert, stick up und zick zack, 31. eine einzelne gemeckert. 1.—9. August Abends noch gemeckert, stick up und zick zack. Vom 1. August ab Abends viele ziehend und ihr etsy hören lassend. 14. sehr viele etsy, stick up und zick zack, nicht mehr gemeckert, 15.—17. stick up und etsy, 18. und 19. desgl., den 19. eine zweimal gemeckert mit einem ganz andern Ton, ob junger Vogel? 20. stick up und spät Abends noch einige etsy, bis zum 26. keine gehört, 27. nur 6 mal gemeckert, 28. einzelne stick up, 29. sehr viele bei Tage gefunden, Abends nur wenige etsy.

5. September Abends 17 Stück ziehend und ihr etsy hören lassend, den 6. 2, 8. nach 9 Uhr Abends einige etsy, 10. 7, 12. 5, 17.—26. Abends 8—11 gehört, an 2 Abenden einigemal gemeckert, an mehreren Abenden sehr windig und daher nichts gehört, 26. zogen viele, einige wohl 10 mal gemeckert, 27. 20, 28. viele, 2 mehreremale gemeckert. Bis zum 5. October Abends viele laut ziehend, oft 20 Stück gehört, den 5. auch noch eine 3 mal gemeckert, 6. 20, 7. 18, 10. 15, den 20. Morgens mehrere gemeckert, überhaupt zogen sie des Morgens häufiger und meckerten auch dann und wann, 24. Abends mehrere gemeckert. An vielen Abenden bei starkem Winde keine gehört.

12. November eine etsy, den 14. S. — $2\frac{1}{2} + 2\frac{1}{2} - 1$, eine etsy, zuletzt.

Scolopax gallinula, keine gesehen, den 21. Juli ein Gelege mit 3, 2 über $\frac{1}{2}$, 1 wenig bebrüteten Eiern.

Numenius arquata, 23. October W. + $3\frac{1}{2}$. 11 . 10, ein einzelner laut ziehend gegen W.

Ardea cinerea, 18. März SSO. + 14 . 1 . 8, bei Schnee, ein einzelner sass bei den vorjährigen Nestern auf einer Kiefer, den 26. 6, zogen unter lautem Geschrei, 1. April ein einzelner.

Merkwürdig ist es, dass alle Reiher ihren Stand bei Manow, wo mindestens gegen 80 Paare früher brüteten, verlassen und er dieses Jahr von keinem Paare besetzt war. Auch der kleine Stand in meinem Reviere war nicht besetzt, dieser wohl aus dem Grunde, dass im vorigen Jahre die Nester mehreremale ausgenommen. Dahingegen siedelten sich 2 Paare 500 Schritt von meiner Wohnung auf einer hohen Kiefer an der Radü an, welche auch ihre Jun-

gen grosszogen und abzogen. Ueberhaupt waren diese Reiher wenig vertreten, da ich in früheren Jahren oft 10 und mehr an der Radt gesehen, dieses Jahr immer nur 1 oder 2 Stück. 17. September zuletzt, doch dann später den 11. October, SW. + 6 . 8 . 4, noch einen einzelnen gesehen.

Ciconia nigra, dieses Jahr keinen gesehen und scheint ganz aus dieser Gegend zu verschwinden.

Ciconia alba, 7. April WWN. + 2 . 4 . 2, zogen mehrere, 9. einer (Männchen) in Schlosskämpfen, den 11. erschien das Weibchen, den 10. 14 Stück auf den Wiesen. Die in der Umgegend befindlichen Nester waren alle besetzt, auch das bei der Curver Mühle nistende Pärchen erschien wieder auf seinem Neste, ohne jedoch auch in diesem Jahre wieder zu legen.

27. April ein Gelege mit 4 frischen Eiern, diese Eier wurden alle genommen und legte das Weibchen zum zweitenmale 4 Eier, welche auch wieder genommen wurden. Das Nest stand früher im Dorfe nahe an der Chaussee auf einer Weide, ca. 12' hoch, wurde jedoch dieses Jahr nicht in Besitz genommen, sondern das Pärchen baute sich 100 Schritt davon auf dem Dache des Eiskellers an. Den 3. Mai hatte das Paar in Schlosskämpfen 4 ca. 6 Tage bebrütete Eier, wovon ich 2 nahm, die andern beiden kamen aus.

Ende Juli flogen die jungen Störche in Schlosskämpfen aus, sassen dann einige Tage auf den Dächern umher, flogen dann auf die Wiesen und zogen den 15. August fort, die Alten folgten den 23. nach.

Den 14. August gegen 50, den 15. ca. 40 junge Störche auf den Wiesen.

Grus cinerea (Z.), 23. März SO. — 10 . 1 . 2½, bei Schnee und Kälte einzelne, wenig laut, 25. an mehreren Stellen, 27. viel laut, 28. zogen viele in Flügen von 5—10 Stück, im Ganzen wohl gegen 300 Stück, auch an 5 Brutstellen viel laut den 8. April, allenthalben an den Brutstellen, 2. Mai erstes Gelege mit 2 frischen Eiern, 23. Juni letztes mit 1 frischen Ei, den 13. Juni sah ich jedoch schon junge Kraniche.

Im Juni und Juli ab und zu laut, täglich 2 Stück in der Nähe meiner Wohnung, waren zweimal beim Nestbau auf einer Bruchwiese, ca. 800 Schritt von meiner Wohnung, gestört, hielten sich auch den ganzen August hier auf und waren sehr laut.

10. September viele laut, den 27. an vielen Stellen, 20. Oc-

tober eine einzelne gesehen, den 26. October O. + S . 10 . 7, bei Manow, auf ihrem alten Sammelplatze ca. 200 Stück, zuletzt.

Crex pratensis (Z.), 13. Mai SW. + 1 . 6 . 2, den 25. auf den Curver Wiesen, 1. Juni hier laut, 11. Juli erstes Gelege mit 3 frischen, 14. letztes mit 6 frischen Eiern.

War auch in diesem Jahre nicht häufig, den 28. August zuletzt laut, liess sich im Ganzen den Sommer über wenig hören.

Gallinula porzana (Z.), 1. Mai W. + 6 . 5½ . 6, gleich laut. War dies Jahr nur in sehr wenig Paaren vertreten und habe kein Nest gefunden. Die Nester, welche noch gefunden, waren alle nicht besetzt, indem durch das viele Wasser dieselben meistens im Wasser standen.

Bis zum 22. Juli ab und zu des Abends laut, im August sehr wenig gehört, 1. September noch laut, jedoch mit viel heiserer Stimme und nicht so laut wie im Sommer.

Gallinula chloropus (Z.), 1. Mai W. + 6 . 5½ . 6, eben so häufig wie in früheren Jahren, aber wenig laut. 28. Mai erstes Gelege mit 8 Eiern (5 wenig bebr. und 3 frisch), 24. Juni letztes Gelege mit 9, die meisten 4 Tage bebrüteten Eiern, bis zum 16. Juli ab und zu laut, den 14. und 16. September Abends noch laut, zuletzt.

Sterna fluviatilis hier nicht bemerkt. Bei Porst an den kleinen Landseen auch nur in geringer Anzahl. Den 4. Juni 3 Gelege erhalten.

Larus — vermuthlich *canus* — den 28. April zogen 4 Stück gegen O; den 4. Mai 10 Stück gegen O. ziehend.

Anser 16. Februar W. 0 + 4 — 1, an zwei Orten, der eine Zug von 18, der andere von 30 Stück, 23. 25, 25. März 3 Züge von 42, 30 und 20, den 28. 30, den 29. 32, 11. März eine einzelne unter lautem Geschrei sehr hoch in der Luft ziehend, 6. Mai ein Zug von ca. 300 Stück.

Den 26. September ein Zug von 40 und 15, 21. October sehr viele, 22. desgleichen, 18. November 25 Stück, die letzten.

Cygnus musicus (Z.), 10. Februar O. + 2 . 1½ . 2, 2 Stück sind schon in den letzten Tagen des Januar gesehen, nur dies einmal im Frühjahr, 1. November 2 Stück auf dem Sydoer See, den 20. December in der Nacht 8—10 Stück laut schreiend, viel herumziehend.

Anas boschas (St., Str. und Z.), im Januar fast täglich in grosser Anzahl auf der Radü, theils einzeln, theils in grossen

Flügen bis 80 Stück zusammen, zogen auch des Abends sehr, fielen jedoch selten auf die kleinen Tümpel und Lachen, sondern meist auf die Radü. Ebenso im Februar und in der ersten Hälfte des März vom 14. ab meistens paarweise, den 29. trieben sie sich sehr.

Den 5. Mai ein Nest mit 4 Eiern in einem kleinen Torfbruch im Walde. *Buteo vulgaris* sass bei dem Neste und hatte schon 2 Eier zerbrochen und verzehrt, 2 waren noch nicht zerbrochen, den 20. Juni ein Gelege mit 9 frischen Eiern.

Im September der Zug ziemlich, im October bis zum 20. mitelmässig, von da ab und im November schlecht, wenn auch welche zogen, fielen sie wegen des vielen Wassers nur auf die Radü ein. In der letzten Hälfte des December war der Zug gut, überhaupt vom 22. ab, wo oft 5—600 Stück zusammen lagen. *Aquila fulva* nahm sich am 22. Nachmittags eine aus einem Fluge heraus und verzehrte sie sitzend am Ufer, auch den 25. bis 30. viele Enten, doch nicht in so grosser Menge, hielten sich jetzt, da die Radü meistens zugefroren, am Gotzelbach auf, und war die Ausbeute gut.

Den 23. December schoss ich eine ganz unbekannte Ente, welche ich jetzt ausstopfen lasse und werde ich kommendes Jahr darüber berichten.

Anas crecca, 28. März eine einzelne auf der Radü, verschwindet jetzt hier ganz zur Brütezeit; ich habe früher beim Wiesenmähen oft 5 Nester gefunden, seit einigen Jahren aber keins mehr erhalten.

Mergus Merganser, 28. Januar S. + $4\frac{1}{2}$. 0 . 0, 3 Stück auf der Radü, den 14. Februar zogen 5 Stück über dem Walde ca. 1000 Schritt vom Wasser entfernt gegen N. 2. März strenger Frost bei Nacht, lagen 6 Stück bei Tage auf der Radü.

Mergus serrator, 27. September NW. 0 + 10 . 4, 5 Stück flogen viel auf der Radü umher.

Podiceps minor, 12. November N. — 4 + 4 — $2\frac{1}{2}$, ein einzelner auf der Radü.

Colymbus arcticus auf dem kleinen Landsee bei Porst. Im Juni ein Gelege mit 2 Eier und im Juli auch eins mit 2 Eier erhalten.

Uebersicht der von mir hier brütend beobachteten Vögel hinsichtlich ihres Mehr oder Weniger im Jahre 1867 gegen 1866.

Zum erstenmale das Nest gefunden.	Mit 1866 gleich.	Mehr.	1867	1866	Weniger.	1867	1866
<i>Lanius excubitor.</i>	<i>Aquila naevia</i> 2.	<i>Aquila fulva</i>	1	—	<i>Falco tinnunculus</i>	1	6
Kein Nest gefunden.	<i>Strix flammea</i> 1.	<i>Buteo vulgaris</i>	15	11	<i>Lanius minor</i>	1	2
	<i>Corvus cornix</i> 5.	<i>Pernis apivorus</i>	2	—	" <i>collurio</i>	16	19
	<i>Oriolus galbula</i> 1.	<i>Milvus ater</i>	1	—	<i>Corvus monedula</i>	2	3
	<i>Cuculus canorus</i> 3.	<i>Falco peregrinus</i>	2	—	" <i>glandarius</i>	6	8
	<i>Pratincola rubetra</i> 3.	<i>Astur palumbarius</i>	5	4	<i>Sturnus vulgaris</i>	2	9
	<i>Turdus musicus</i> 11.	<i>Accipiter nisus</i>	9	5	<i>Muscicapa atricapilla</i>	4	7
	<i>Rubecula familiaris</i> 8.	<i>Syrnium aluco</i>	3	—	<i>Ruticilla phoeniceura</i>	3	4
	<i>Sylvia cinerea</i> 2.	<i>Muscicapa grisola</i>	2	1	<i>Turdus merula</i>	5	7
	<i>Parus coeruleus</i> 2.	<i>Saxicola oenanthe</i>	9	8	" <i>viscivorus</i>	3	4
	<i>Anthus arboreus</i> 5.	<i>Turdus pilaris</i>	6	2	<i>Sylvia nisoria</i>	1	3
	<i>Cynchramus schoenic. 3.</i>	<i>Sylvia curruca</i>	2	1	" <i>hortensis</i>	10	3
	<i>Alcedo ispidia</i> 3.	<i>Phyllopeuste rufa</i>	18	14	" <i>atricapilla</i>	2	3
	<i>Tetrao urogallus</i> 1.	<i>Sylvia hypolepis</i>	1	—	<i>Phyllopeuste fitis</i>	5	7
	<i>Stagnicola chloropus</i> 2.	<i>Troglodytes parvulus</i>	8	2	<i>Parus cristatus</i>	6	8
		<i>Parus caudatus</i>	1	—	<i>Anthus campestris</i>	1	2
		" <i>major</i>	14	9	" <i>pratensis</i>	1	2
		<i>Motacilla alba</i>	6	2	<i>Alauda arborea</i>	6	13
		<i>Bucythes flava</i>	3	1	<i>Fringilla coelebs</i>	1	4
		<i>Alauda arvensis</i>	7	2	" <i>campestris</i>	2	5
		<i>Emberiza hortulana</i>	1	—	" <i>chloris</i>	9	23
		" <i>citrinella</i>	25	22	" <i>camadina</i>	16	18
		" <i>miliaria</i>	2	—	<i>Caprimulgus europaeus</i>	1	2
		<i>Sitta caesia</i>	1	—	<i>Picus minor</i>	1	14
		<i>Jynx torquilla</i>	3	—	<i>Certhia familiaris</i>	10	19
		<i>Picus nartius</i>	1	—	<i>Colomba oenas</i>	2	5
		<i>Totanus ochropus</i>	5	4	" <i>palumbus</i>	1	4

*
 25
 Calamoh. arundinacea,
 turdina,
 phragmitis,
 locustella.

Kein Nest gefunden.	Mit 1866 gleich.	Mehr.		Weniger.	
		1867	1866	1867	1866
<i>Parus ater.</i>					
<i>Parus palustris.</i>					
<i>Alauda cristata.</i>			4	—	5
<i>Fringilla domestica.</i>			8	4	1
<i>carolinensis.</i>			1	—	2
<i>Loxia coccythraustes.</i>			2	—	1
<i>Cypselus apus.</i>					2
<i>Hirundo riparia.</i>					4
<i>rustica.</i>					11
<i>urbica.</i>					6
<i>Picus viridis.</i>					7
<i>medius.</i>					4
<i>minor.</i>					7
<i>Tetrao tetric.</i>					4
<i>Fertix cinerea.</i>					7
<i>Oedoenemus crepitans.</i>					4
<i>Charadrius hiaticula.</i>					7
<i>cantianus.</i>					4
<i>Totanus glareola.</i>					7
<i>Ardea cinerea.</i>					4
<i>Ciconia nigra.</i>					2
<i>Rallus aquaticus.</i>					3
<i>Gallinula porzana.</i>					2
<i>Fulica atra.</i>					2
<i>Sterna nigra.</i>					2
<i>minuta.</i>					2
<i>Larus rufibundus.</i>					2
<i>Anas crecca.</i>					2
<i>querquedula.</i>					2
<i>clypeata.</i>					2
					10
					6
					5
					2
					4
					11
					6
					7
					4
					7

Notiz über *Nucifraga caryocatactes* in Ost-Preussen.

In diesem Herbst ist das öftere Vorkommen der *Nucifraga caryocatactes* eine interessante Erscheinung, welche jedenfalls mit den immensen Waldbränden in Russland im Zusammenhange steht, da dieser Vogel seit einer Reihe von Jahren sich hier nicht gezeigt hat, mindestens gewiss sehr selten war. Ich erinnere mich dabei einer eigenthümlichen Erscheinung, welche ich, als Schüler der höhern Klassen des Gymnasiums, also etwa vor 20 Jahren, beobachtete, nachdem die Zeitungen und die Rauchtatmosphäre des damals verflorbenen düren Sommers uns grosse Waldbrände in Russland verkündet hatten. Damals beobachtete ich an der von Tilsit nach Königsberg führenden Chaussee, also in der Richtung von Nordost nach Südwest, endlose Züge dieses Hehers. Die Vögel flogen einzeln und in Schaaren, setzten sich in Intervallen, da ihr Flug schwerfällig, auf die Alleebäume und zogen so — eine wahre Völkerwanderung — wohl 8 Tage lang und darüber in einem ununterbrochenen Zuge. Seit jenem Jahre blieben einzelne dieser Vögel in unseren ostpreussischen Wäldern zurück, doch ist mir bis auf diesen Herbst seit einer Reihe von Jahren keiner zu Gesichte gekommen. Nun hat man mir deren zugeschickt, und ich habe sie als Wildpret auf dem Königsberger Markte ausliegen sehen, woraus sich auf eine Emigration aus Russland vielleicht wieder schliessen liesse.

Dom. Wernsdorf bei Tharau, den 2. October 1868.

A. Kuwert.

Liste seltenerer Vögel, welche in Ostfriesland vorgekommen sind.

Von

Ferd. Baron von Droste.

Circaëtos gallicus.

Am 18. October 1867 erlegte der Grenzaufseher Ahrens einen Schlangennadler in den Dünen Borkums, welcher jetzt der Braunschweiger Sammlung eingereiht ist. In Holland wurde er bisher noch nicht erlegt.

Nyctea nivea.

In früheren Jahren wurde eine Schneeeule in der Ostermarsch von einem Grenzaufseher erlegt. Dieselbe steht ausgestopft in einem Kaffeehause vor dem Thore Nordens.

Pastor roseus.

Im Jahre 1856 (im Juli?) wurde eine Rosenamsel auf Norderney erlegt und vom Kürschner Klapproth ausgestopft. Dieselbe ist von ihrem Erleger, einem Osnabrücker, fortgenommen.